



Geschäftsführung Ausschuss für Umwelt und Grün

Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221) 221-26928

E-Mail: barbara.bueltge@stadt-koeln.de

Datum: 12.10.2010

Niederschrift¹ öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 10.05.2010, 15:30 Uhr bis 17:17 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE
------------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Götz Bacher	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	stellvertretend für Herrn Dr. Fladerer
Frau Dagmar Paffen	SPD	
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Herr Klaus Koke	CDU	stellvertretend für Herrn Dr. Schoser
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	
Herr Klaus Arlt	Pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.	stellvertretend für Herrn Fischer
------------------	------------	-----------------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Barbara Albat	auf Vorschlag der SPD
Herr Wilfried Becker	SPD-Fraktion
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD

¹ Aufgrund defekter Mikrofone können einzelne Wortbeiträge fehlen.
Ein genaueres Protokoll ist nicht möglich.

Frau Margret Dresler-Graf	auf Vorschlag der CDU	ab 15:40 Uhr
Herr Heribert Resch	CDU	
Herr Michael Gybas	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Frank Kraus	(FDP) auf Vorschlag der Grünen	
Herr Mike Pöhler	FDP	
Frau Brigitte Grosser	auf Vorschlag pro Köln	
Herr Dieter Koberg	auf Vorschlag der Linke.Köln	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Barbara Röttger- Schulz auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst
Herr Dr. Ernst Drösemeier
Herr Michael Eppenich
Herr Christian Rahmfeld

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge

Presse

Zuschauer

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün und des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln. Sie weist auf die erweiterte Tagesordnung des Ausschusses Umwelt und Grün hin, deren Erweiterungen an den fett gedruckten Tagesordnungspunkten erkennbar seien. Da auf der Tagesordnung des Betriebsausschusses keine Punkte stehen, erübrige sich hier eine aktuelle Version.

Die Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung zu TOP 3.3 und 3.5 werden zur nächsten Sitzung beantwortet. Zu TOP 3.1 bzw. 3.1.1 werden Herr Rosenberger und Herr Weber von der Feuerwehr kommen. Zu TOP 7.1 kommt Herr Sorich von 66, Amt für Straßen und Verkehrstechnik. TOP 7.2 wird von der Verwaltung zurückgezogen, da die BV Rodenkirchen noch nicht über die Vorlage beraten hat. Zu TOP 9.1 kommt Herr Nawroth von der Gebäudewirtschaft.

RM Herr Welpmann bittet, die Punkte 6.3 und 7.1 zu vertagen, da die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch Beratungsbedarf habe.

Nach längerer Diskussion sind die Ausschussmitglieder mit der Vertagung einverstanden und beschließen folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 2.1 Nutzung von Cofermentation zur Erhöhung der Gasausbeute
1546/2010
- 3 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
 - 3.1 Atomtransporte über Kölner Stadtgebiet
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke vom 16.04.2010
AN/ 0738/2010
 - 3.1.1 Atomtransporte über Kölner Stadtgebiet
hier: Antwort der Verwaltung
1725/2010
 - 3.2 Entwicklung Fühlinger See
hier: Gemeinsame Anfrage der SPD- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2010
AN/ 0263/2010
 - 3.2.1 Entwicklung Fühlinger See
hier: Antwort der Verwaltung zur Anfrage der SPD- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 09.02.2010
1545/2010
 - 3.3 Baumkahlschlag am Sülzgürtel
hier: Anfrage der Fraktion pro Köln vom 03.05.2010
AN/0876/2010
 - 3.4 Genehmigungen nach dem Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) für Aktivitäten gemeinnütziger Vereine und überwiegend ehrenamtliche Organisationen
hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2009
AN/ 1695/2009

3.4.1 Genehmigungen nach dem Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BlmschG) für Aktivitäten gemeinnütziger Vereine und überwiegend ehrenamtliche Organisationen
hier: Antwort der Verwaltung
1066/2010

3.5 Konzept zum Schutz der Biodiversität in Köln
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2010
AN/0894/2010

4 Mündliche Anfragen

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

6 Allgemeine Beschlussvorlagen

6.1. IMPULS:GRÜNGÜRTEL:KÖLN ERKUNDUNGSPHASE
0592/2010

TOP 6.1 Impuls:Grüngürtel:Köln Erkundungsphase"
hier: Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2010
AN/0896/2010

6.2 Regionale 2010 - RegioGrün
hier: Baubeschluss und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
0091/2010

6.3 Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See
hier: Einleitungsverfahren zur Änderung der Satzung betreffend die Benutzung der Erholungsanlage Fühlinger See
1623/2010
vor Eintritt in die TO vertagt

7 Mitberatung von Planungsvorlagen

7.1 Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring
3249/2009
vor Eintritt in die TO vertagt

7.2 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilkerkreis Köln
0125/2010
von der Verwaltung zurückgezogen

7.3 Bildungslandschaft Altstadt-Nord;
Rahmenplanung als Grundlage der weiteren städtebaulichen Entwicklung
Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan
Einleitung der Aufhebung eines Bebauungsplanes
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Bau-
gesetzbuch
0485/2010

8 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

9 Mitteilungen

9.1 Energiebericht 2009
1539/2010

9.2 Kommunalverfassungsbeschwerde Umweltverwaltung
1706/2010

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine.

2 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Nutzung von Cofermentation zur Erhöhung der Gasausbeute 1546/2010

SB Herr Dr. Albach möchte wissen, wer Ansprechpartner sei, wenn man das Thema weiterverfolgen möchte.

Herr Dr. Drösemeier informiert, dass es sich um die Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) handle.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

3 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

3.1 Atomtransporte über Kölner Stadtgebiet hier: Anfrage der Fraktion Die Linke vom 16.04.2010 AN/ 0738/2010

3.1.1 Atomtransporte über Kölner Stadtgebiet hier: Antwort der Verwaltung 1725/2010

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2 Entwicklung Fühlinger See hier: Gemeinsame Anfrage der SPD- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2010 AN/ 0263/2010

3.2.1 Entwicklung Fühlinger See hier: Antwort der Verwaltung zur Anfrage der SPD- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vom 09.02.2010 1545/2010

SB Frau Paffen zeigt sich über die Antwort der Verwaltung entsetzt. Derartige Veranstaltungen, wie z. B. „Kölle olé“, gehörten nicht dorthin, sondern könnten nur an geeigneten Orten stattfinden. Sie bitte daher die Verwaltung, dies noch mal zu überden-

ken, evtl. Teile aus dem Landschaftsschutz herauszunehmen und Veranstaltungen dort in begrenztem Maße stattfinden zu lassen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

3.3 Baumkahlschlag am Sülzgürtel
hier: Anfrage der Fraktion pro Köln vom 03.05.2010
AN/0876/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

3.4 Genehmigungen nach dem Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) für Aktivitäten gemeinnütziger Vereine und überwiegend ehrenamtliche Organisationen
hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2009
AN/ 1695/2009

3.4.1 Genehmigungen nach dem Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) für Aktivitäten gemeinnütziger Vereine und überwiegend ehrenamtliche Organisationen
hier: Antwort der Verwaltung
1066/2010

SB Herr Dr. Albach dankt der Verwaltung für die Beantwortung. Er halte diese Genehmigungen für eine erhebliche Lästigkeit mit großem Verwaltungsaufwand und bittet die Verwaltung, darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoll sei, eine Genehmigung für die Dauer von 10 Jahren zu erteilen, wenn es sich um Veranstaltungen handelt, die jedes Jahr wiederkehren bzw. bis auf weiteres, unter der Bedingung, dass sich nichts verändert.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

3.5 Konzept zum Schutz der Biodiversität in Köln
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2010
AN/0894/2010

Die Stellungnahme der Verwaltung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

4 Mündliche Anfragen

4.1 Sachstand Herriger Gasse Anfrage der SE Frau Albat

SE Frau Albat bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes zur Herriger Gasse.

Beigeordnete Frau Bredehorst informiert, dass die Verwaltung sich derzeit noch in der innerstädtischen Klärung befinde.

4.2 Ratsbeschluss vom 10.09.2009 zur Stellenzusetzung zur Überprüfung der Einhaltung der Baumschutzsatzung Anfrage des RM Frau Welcker

RM Frau Welcker spricht den Ratsbeschluss vom 10.09.2009 an, der Stellenzusetzungen zur rechtskonformen und sachgerechten Umsetzung der städtischen Baumschutzsatzung vorsah. Sie bittet um Aufklärung über den Sachstand.

Beigeordnete Frau Bredehorst stellt dar, die Angelegenheit sei, obwohl sie kostenneutral sei, aufgrund der prekären Haushaltslage in die sog. „Task force“ verwiesen worden. Vorläufig wurden jedoch, insbesondere zur Rückstandsaufarbeitung, Stellen befristet zugewiesen. Die weitere Entwicklung werde sich nach den Haushaltsplanberatungen abzeichnen.

4.3 Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm Anfrage des Bürgermeisters Herrn Bartsch

Herr Bürgermeister Bartsch erinnert an die Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.03.2010 hinsichtlich der Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm.

Herr Liebmann erläutert unter Hinweis auf das Gutachten von Herrn Professor Greiser, dass man zunächst abwarten wollte, wie das Umweltbundesamt zu diesem von ihm beauftragten Gutachten stehe. Beabsichtigt sei evtl. eine Fachtagung, die den medizinischen Aspekt in den Vordergrund rücke. Man sei hier jedoch noch in der Planung und werde die Beantwortung damit verknüpfen.

4.4 Einfluss der sog. "Blauen Richtlinie" auf die Planungen der Regio Projekte an Strunde und Frechener Bach Anfrage des SB Herr Dr. Albach

SB Herr Dr. Albach spricht die neue sog. „Blaue Richtlinie“ des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen an.² Ihn interessiere, ob diese Einfluss auf die Projekte der Regionale an Strunde, Frechener Bach und Kölner Randkanal habe.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

Keine.

² Richtlinie für die Entwicklung naturnaher Fließgewässer in Nordrhein-Westfalen

6 Allgemeine Beschlussvorlagen
6.1 IMPULS:GRÜNGÜRTEL:KÖLN ERKUNDUNGSPHASE
0592/2010

TOP 6.1 Impuls:Grüngürtel:Köln Erkundungsphase"
hier: Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2010
AN/0896/2010

RM Herr Dr. Welpmann begründet kurz den Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Man wolle das Interesse der betroffenen Bezirksvertretungen, aktiv in den Prozess eingebunden zu werden, konstruktiv begleiten. Tenor sei es, eine frühzeitige Beteiligung der Bezirksvertretungen zu ermöglichen und so zu einem besseren Gesamtergebnis zu kommen.

RM Herr Detjen unterstützt namens der Fraktion Die Linke den Änderungsantrag.

SB Herr Dr. Albach stimmt dem Änderungsantrag ebenfalls zu. Die Einbindung der Bürger sei ein wichtiges Instrument zur Gestaltung von Grün. Er bittet, die Forts ebenfalls mit einzubeziehen.

Bürgermeister Herr Bartsch betont, dass ihm ein offenes Verfahren wichtig sei und nicht, dass durch die Ergänzung eine Einschränkung erfolge.

Im Ausschuss herrscht hierüber Konsens.

- Zunächst stellt die Ausschussvorsitzende den Text des Änderungsantrags mit der mündlichen Ergänzung hinsichtlich der Forts zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

„Der Rat nimmt die Ausarbeitung „Impuls: Grüngürtel: Köln Erkundungsphase“ zur Kenntnis, begrüßt ausdrücklich die Initiative durch die Kölner Grün Stiftung und dankt für die Erarbeitung einer ersten Bestandsaufnahme zum Kölner Grüngürtel.

Der Rat hält es für unbedingt erforderlich, dass sowohl vor der Erarbeitung der darauf aufbauenden Zielkonzeption als auch während der Planungsphase eine Bürgerbeteiligung, die Einbeziehung aller betroffenen Bezirksvertretungen und Fachausschüsse sowie die Beteiligung der „Fachöffentlichkeit“ erfolgt, um alle Aspekte möglichst frühzeitig in den Planungsprozess einzubringen.

Weiterhin sollen die Belange des Denkmalschutzes (**incl. der Forts**) und der Ökologie vertieft bearbeitet werden und der Natur- und Landschaftsschutz als Zielsetzung mit eingebaut werden.

Der Rat fordert die Verwaltung auf, diese Beteiligungsformen in der anstehenden Projektphase umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- Anschließend stellt sie die geänderte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

geänderter Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

„Der Rat nimmt die Ausarbeitung „Impuls: Grüngürtel: Köln Erkundungsphase“ zur Kenntnis, begrüßt ausdrücklich die Initiative durch die Kölner Grün Stiftung und dankt für die Erarbeitung einer ersten Bestandsaufnahme zum Kölner Grüngürtel.

Der Rat hält es für unbedingt erforderlich, dass sowohl vor der Erarbeitung der darauf aufbauenden Zielkonzeption als auch während der Planungsphase eine Bürgerbeteiligung, die Einbeziehung aller betroffenen Bezirksvertretungen und Fachausschüsse sowie die Beteiligung der „Fachöffentlichkeit“ erfolgt, um alle Aspekte möglichst frühzeitig in den Planungsprozess einzubringen.

Weiterhin sollen die Belange des Denkmalschutzes (**incl. der Forts**) und der Ökologie vertieft bearbeitet werden und der Natur- und Landschaftsschutz als Zielsetzung mit eingebaut werden.

Der Rat fordert die Verwaltung auf, diese Beteiligungsformen in der anstehenden Projektphase umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Regionale 2010 - RegioGrün hier: Baubeschluss und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen 0091/2010

Nach ausführlicher Beratung über die Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes macht Herr Eppenich darauf aufmerksam, dass diese Qualifizierungen von Grünzonen und -achsen mit einem breiten Konsens beschlossen wurden. Auch viele naturnahe Gestaltungen der Fläche fänden Berücksichtigung. Dass bei derartigen Maßnahmen Unterhaltungsaufwand auf die Stadt zukomme, sei natürlich der Fall. Dies sei aber auch bei jeder Erschließung so. Ansonsten könne man im Rahmen einer Erschließung auch kein Grün mehr vorsehen.

SB Herr Dr. Albach kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten, da das Verfahren, insbesondere im Bereich Strunde und Belvedere, seiner Meinung nach nicht gut gehandhabt worden sei. Dinge, die anfangs schön und innovativ geplant worden seien, seien im Laufe des Verfahrens immer weiter zurückgenommen worden, bis sie nicht mehr dem Anspruch einer Regionale auf wirkliche Veränderung entsprochen hätten.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Bau der Einzelmaßnahmen Landschaftspark Belvedere, Strunder Bach und Lindenthaler Kanäle des Gesamtprojektes „Regionale 2010-RegioGrün“ mit Gesamtkosten von 5.088.900,- €. Für den Baubeginn beschließt er die erste Freigabe in Höhe von 3.531.400 €.

Außerdem beschließt der Rat die Weiterführung und Fertigstellung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Teilprojekte Frechener Bach und Landschaftsachse Meschenich mit Gesamtkosten von 2.519.916,- €. Hierfür beschließt er die Freigabe von Planungsmitteln in Höhe von 95.500,- €.

Die Freigaben erfolgen - unter dem Vorbehalt der jeweils anteiligen Förderbewilligungen – aus Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen. Die Finanzierung erfolgt durch nicht mehr in Anspruch genommene Zahlungsermächtigungen des Hj. 2009.

Des Weiteren erklärt der Rat sein Einverständnis zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung für das Projekt „RegioGrün“ mit dem Rhein-Erft-Kreis gemäß der als Entwurf beigefügten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

6.3 Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See hier: Einleitungsverfahren zur Änderung der Satzung betreffend die Benutzung der Erholungsanlage Fühlinger See 1623/2010

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt in die nächste Sitzung am 01.07.2010.

7 Mitberatung von Planungsvorlagen

7.1 Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring 3249/2009

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt in die nächste Sitzung am 01.07.2010.

7.2 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln 0125/2010

Von der Verwaltung zurückgezogen, da die BV Rodenkirchen noch nicht über sie beraten hat.

7.3 Bildungslandschaft Altstadt-Nord; Rahmenplanung als Grundlage der weiteren städtebaulichen Entwicklung Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan Einleitung der Aufhebung eines Bebauungsplanes Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch 0485/2010

RM Frau Welcker bittet, die Vorlage ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen, da sich die CDU-Fraktion noch keine abschließende Meinung gebildet hat.

Nachdem die übrigen stimmberechtigten Fraktionen ihre Zustimmung zu diesem Verfahren abgegeben haben, schlägt RM Herr Detjen vor, die Vorlage in eine Ratsvorlage umzuwandeln. Dies wird von den Sprechern der anderen Fraktionen jedoch nicht befürwortet.

Ausschussvorsitzende RM Frau Dr. Müller legt Wert darauf, dass der Grünanteil auf keinen Fall verringert wird und möglichst viel Baumbestand erhalten bleibt.

Dies wird von RM Frau Welcker unterstützt. Auch sie bekräftigt namens der CDU-Fraktion, soviel alten Baumbestand wie möglich zu erhalten.

RM Herr Detjen verweist auf Fragen, die im Stadtentwicklungsausschuss zum Ausbau des Jugendzentrums gestellt worden seien. Er bittet, die Antworten noch vor der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt den Fraktionen zuzustellen.

Abschließend stellt die Ausschussvorsitzende die Verweisung der Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Keine.

9 Mitteilungen

**9.1 Energiebericht 2009
1539/2010**

Herr Bürgermeister Bartsch dankt der Verwaltung für die Mitteilung und bittet um nähere Informationen über das Einsparpotential bei der städtischen Gebäudewirtschaft.

Herr Nawroth informiert den Ausschuss, dass das Einsparpotential nicht beziffert vorliege, man aber nachvollziehen könne, wie sich der Energieverbrauch entwickelt habe. Man sehe die Probleme im Bereich der Energieeinsparung.

Herr Bartsch möchte wissen, wie die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. in den Kindergärten und Schulen, sensibilisiert werden, ob es sich dabei um eine Einzelmaßnahme oder um einen fortlaufenden Prozess handle.

Herr Nawroth geht ausführlich auf die fortlaufenden Schulungen der Hausmeister und die Informationen des pädagogischen Personals in den Schulen und Kindertagesstätten ein. Auch lege die Gebäudewirtschaft Wert darauf, die Nutzer der städtischen IT-

Anlagen in Form von Energiespartipps im Intranet zu informieren. Man überlege, in diesem Bereich noch weitere Möglichkeiten zu nutzen.

SE Herr Becker merkt an, der Energiebericht 2009, der die Zahlen von 2007 enthalte, sei im Vergleich zu dem aus den Vorjahren wesentlich besser. Erfreulich sei auch, dass er im Internet eingestellt werden solle und damit einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde. Er bittet darum, in die Liste der analysierten Gebäude auch die Maßnahmen, Kosten und die zu erwartenden Einsparungen aufzunehmen. Abschließend äußert er noch den Wunsch, dass der Energiebericht 2010, der die Daten von 2008 beinhalte, in ein paar Wochen vorgelegt werde.

SE Herr Donath lenkt die Aufmerksamkeit auf die CO₂-Einsparungen von über 10%. Dies erkläre sich daraus, dass ein beträchtlicher Teil der Wärmelieferungen aus Fernwärme bestehe. Er bittet, dem Ausschuss Umwelt und Grün eine Mitteilung über die neuen Energieleitlinien, die im Bauausschuss verabschiedet wurden, zukommen zu lassen.

SE Herrn Resch reicht die bisherige Sensibilisierung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht aus. Oft genug komme es vor, dass trotz abendlicher Überprüfung durch den Hausmeister tagsüber Energie verschwendet und z. B. permanent bei offenen Fenstern geheizt werde. Er bekräftigt, auf diesem Gebiet müsse mehr unternommen werden.

SB Herr Dr. Albach möchte wissen

- welche Ressourcen der Gebäudewirtschaft in Form von Personal und Sachmitteln zur Verfügung stehen,
- wie weit sie mit der automatischen Erfassung der Kennwerte ist und
- ob die Rheinenergie im Falle von CO₂-Einsparungen bei der Stadt Köln handelbare Lizenzen verkaufen könne und die freigesetzten Gelder in Form von Preissenkungen an die Stadt Köln weitergebe.

RM Herr Brust unterstützt Herrn Resch in seiner Argumentation zur Sensibilisierung und Verhaltensänderung städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um so kurzfristige Energieeinsparungen zu erreichen. Hier müssten alle Dezernate bzw. Ämter mitarbeiten. Er richtet die Bitte an die Gebäudewirtschaft, mit der IT-Technik zu sprechen und ein automatisches Herunterfahren der städtischen PCs zu erreichen oder zumindest die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Pflicht zum Herunterfahren der PCs zu informieren.

Herr Nawroth informiert darüber, dass eine Fernsteuerung der Rechneranlagen im IT-Bereich angestrebt sei. Außerdem informiert er über die personellen Ressourcen des Sachgebietes "Energiemanagement" innerhalb der Gebäudewirtschaft, das derzeit 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasse. Die finanziellen Ressourcen seien nicht so aussagekräftig, da die Maßnahmen im Bereich der Objektbetreuung durchgeführt würden. Hinsichtlich der Kennwerte beziehe man die Daten von der Rheinenergie.

Den nächsten Energiebericht, der die Daten von 2008 und 2009 enthalte, strebe man Ende 2010/Anfang 2011 an.

Auf die kritische Anmerkung von Herrn Resch und Herrn Brust zur Mitarbeitersensibilisierung erwidert Herr Nawroth, im Grunde könne man lediglich Appelle an die Nutze-

rinnen und Nutzer richten. Ob ein Anreizmodell im Sinn von leistungsgerechter Bezahlung eine durchführbare Methode sei, wage er zu bezweifeln.

Im Ausschuss entwickelt sich eine kurze Diskussion zu den Möglichkeiten einer automatischen Zählerauslesung zur Ermittlung der Verbräuche und den Konsequenzen eines "Aus dem Ruder Laufens" eines Zählers.

Abschließend macht die Ausschussvorsitzende RM Frau Dr. Müller Herrn Nawroth darauf aufmerksam, es sei dem Ausschuss Umwelt und Grün ein wichtiges Anliegen, alle Möglichkeiten zur Energieeinsparung auszuschöpfen.

Beigeordnete Frau Bredehorst merkt an, die Umweltverwaltung sei dabei, die CO₂-Bilanz zu erstellen und werde im Teil "Energie und Gebäude" selbstverständlich auch die eigene Stadtverwaltung berücksichtigen. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes werde dieses Thema ebenfalls verstärkt aufgegriffen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.2 Kommunalverfassungsbeschwerde Umweltverwaltung 1706/2010

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Dr. Sabine Müller
(Ausschussvorsitzende)

Barbara Bültge
(Schriftführerin)